



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Unterbezirk Werra-Meißner

Eschwege, den 11.12.2020

SPD Werra-Meißner ■ Wendische Mark 13 ■ 37269 Eschwege

## Pressemitteilung

Der Kreishaushalt für das Jahr 2021 findet die volle Unterstützung der SPD-Kreistagsfraktion. Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen ist es gelungen sowohl bewährte Programme fortzuführen als auch neue Akzente zur Weiterentwicklung des Kreises zu setzen. „So ist es sicherlich nicht ganz so leicht wie in den vergangenen Jahren, den Kreishaushalt zu beschließen. Vorab möchte ich allerdings darauf hinweisen, dass unsere Kreis- und Schulumlage in Summe konstant bleiben wird“, macht Karl Jeanrond deutlich. Durch Senkung der Kreisumlage wolle man insbesondere den kreisangehörigen Kommunen helfen, welche durch die Corona-Pandemie herbe Verluste erlitten haben.

Investiert werden solle aber trotzdem, so der Kreistagsabgeordnete weiter. „Wir werden sowohl für den Schulcampus in Wanfried als auch in Hess. Lichtenau Gelder zur Verfügung stellen“, sagt er. Zudem werden die finanziellen Mittel für das Verwaltungszentrum bereitgestellt.

„Das Thema Mobilität hat uns nicht nur in Vergangenheit stets begleitet, sondern wird auch zukünftig präsent sein. Daher möchten wir neben den Aufwendungen für die Kreisstraßen auch Mittel für das Radwegekonzept sowie für die Erstellung des Nahverkehrsplans bereitstellen“, erklären die SPD-Fraktionsvorsitzenden Karina Fissmann und Friedel Lenze. Im Sozialbereich soll das Projekt der Sozialraumorientierung weiter vorangebracht werden und die Zertifizierung - Familiengerechter Landkreis ist vorgesehen. Für Projekte bei der Feuerwehr und in der Schule sind ebenfalls Gelder angedacht.

Im Haushaltsjahr 2021 soll zudem das Programm „Region hat Zukunft“ fortgesetzt werden. Investieren wolle man zusätzlich in die „Grüne Verwaltung“ und in das Vorhaben der „Energetischen Quartierssanierung“. „An dieser Stelle dürfen wir nicht sparen. Von daher ist es uns ein großes Anliegen, dass hierfür ausreichend finanzielle Mittel bereitgestellt werden“, sagt Karina Fissmann abschließend.